

„Ich nu, lieber Oberst, wenns einmal, wo Gott für sey, so weit kömmt, so mußt Du durch jemand rekognosciren lassen, der des Terrains kundig ist. Ich, zum Exempel, kenne Dir die Gens en place von innen und aussen; ich sehe durch ihr Lächeln und durch ihren Ernst hindurch. Ich will ihnen zu seiner Zeit allenfalls wohl auf die Zähne fühlen, wenn Du meynst? Aber ich sage Dir, es ist überflüssig. Ich weiß wie sie gegen Dich densen, versteh mich.“

„Thu das! Sapperloth, Kamrad, thu das je eher je lieber! Vor allen fühl mir dem dicken Schlingel von Minister recht auf den Zahn! Dem schleichenden, gesprächigen, freundlichen Bengel frau ich, meiner Seel, nicht von Neujahr bis heilige drey König! Wär ich Fürst, siehst Du, morgen des Tags sollt er mir hummeln, so gut wie Haman in der Bibel.“

„Von Rechtswegen? — Und er hat Dich so lieb!“

„Schwerenoth! so 'n Kacker soll mich nicht lieb haben! — (Gelafner) Mögtest Du daß er Dich lieb hätte?“